



NABU Friedberg · Zum Germaniabrunnen 24 · 61169 Friedberg

## Friedberg

**Axel Müller**  
Pressewart  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg  
Tel. 06031-5860  
e-Mail [info@nabu-friedberg.de](mailto:info@nabu-friedberg.de)

28. Januar 2018

## Projekt Gestaltung eines Naturlehrpfades für das Streuobstgebiet Wingert

**Projektziel:** Die Gestaltung eines Naturlehrpfades soll mit dem Bau und Aufstellen von verschiedenen Themen-Informationstafeln ergänzt werden. Zielsetzung ist die Erhaltung des Streuobstgebietes sowie der Artenvielfalt in diesem typischen Streuobstgebiet mit rund 1.800 unterschiedlich alten hochstämmigen Obstbäumen und einer großen Vielfalt an Vögeln und Insekten durch die Sensibilisierung der privaten Grundstückseigentümer und Besucher.

**Projektbeschreibung:** Der Wingert ist ein ca. 20 ha umfassendes Streuobstgebiet, 2012 als UN Dekade-Projekt Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Rund 1.800 hochstämmige Obstbäume in einer breiten Mischung von alten und jungen Bäumen befinden sich hier, darunter eine Reihe alter, historischer Sorten wie der Dorheimer Streifling (hessische Lokalsorte 2009). Große Teile der Fläche werden durch Rhönschafe beweidet. Die Restflächen werden fast ausschließlich als extensiv genutztes Grünland zweimalig pro Jahr gemäht. Das Streuobstgebiet Wingert stellt darüber hinaus ein Refugium für viele inzwischen seltene Vogelarten aber auch Insekten dar. Brutpaare von Steinkauz, Grünspecht, Gartenrotschwanz und Wendehals kommen vor. Insgesamt konnten bisher 93 Vogelarten kartiert werden, davon 59 als Brutvögel. Auch Imker nutzen den Wingert als Standort. Informationstafeln zu unterschiedlichen Themen sollen die Bedeutung von Streuobstwiesen, dem Wingert, der Tier- und Pflanzenwelt aber auch der Bedeutung der Bienenhaltung aufgestellt werden. Weitere Sitzbänke sollen den Erholungswert des Wingert unterstützen. Perspektivisch ist geplant neben einem Streuobst-Informationszentrum auch einen Schau-Bienenstock aufzubauen.

**Aktualisierung:** Seit Einreichung des Projektantrags im Jahr 2016 hat der NABU Friedberg aus eigenen Mitteln bereits einige Maßnahmen realisieren können.

**NABU Friedberg**  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg  
[info@nabu-friedberg.de](mailto:info@nabu-friedberg.de)  
[www.NABU-friedberg.de](http://www.NABU-friedberg.de)

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Oberhessen  
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23  
BIC: HELADEF1FRI

**Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.**  
NABU Bundesgeschäftsstelle  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin  
  
NABU Friedberg  
Vereinsitz Friedberg  
Vereinsregister VR Friedberg 505  
Vorstandsmitglieder  
Ruth Müller, Erste Vorsitzende  
Klaus Heinold, Zweiter Vorsitzender  
Dr. Stefan Nawrath, Zweiter Vorsitzender

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse an den NABU sind steuerbefreit.



### **Aufstellen von Informationstafeln:**

Wir haben bereits einige Informationstafeln aufstellen können, darunter sind auch Tafeln, die Themen Imkerei und Bienen sowie Beweidung enthalten. Die Inhalte wurden in Kooperation mit der örtlichen Imkervereinigung sowie dem Verein Weidewelt, der sich um den Erhalt bedrohter Haustierrassen kümmert.

Andere Schautafeln behandeln Themen rund um die Streuobstwiese.

**Geplant** sind jetzt noch Schautafeln

- zum heimischen Nieder- und Rehwild sowie Beutegreifern (Kooperation mit der örtlichen Jagdpächterin),
- zu typischen Pflanzen wie Wiesensalbei oder auch Frühlingsprimeln
- zu hier lebenden Insekten
- zu am Wingert vorkommenden Eidechsen.

Die Schautafeln werden bestückt mit selbst erstellten, leicht verständlichen Inhalten und können so auch regelmäßig ohne nennenswerten Kostenaufwand aktualisiert bzw. mit neuen Inhalten bestückt werden.

### **Lebensräume errichten und beispielhaft darstellen:**

Unsere Planungen beschränken sich nicht nur auf Schautafeln, sondern wir wollen zum besseren Verständnis und aus umweltpädagogischen Gründen (für heute schon regelmäßig stattfindende Besuche von Kindergärten) auch Lebensraumbeispiele wie eine Trockenmauer errichten.

### **Einrichtung eines Informationszentrums:**

Ein bereits dem NABU Friedberg gehörendes Grundstück soll perspektivisch zu einem Streuobst-Informationszentrum ausgebaut werden. Informationsmaterial, Musterbeispiele für Insektenhotels oder Nistmöglichkeiten für Hummeln sowie der Möglichkeit, interessierte Gruppen, auch Kindergartengruppen oder Schulklassen, an einem Ort über Streuobstwiesen und ihre Artenvielfalt sowie zur Gestaltung naturnaher Gärten zu informieren. Auf einem angrenzenden Grundstück hat der NABU Friedberg bereits zur Anschauung mehrere Wildobstbäume wie Elsbeere, Speierling, Holzbirne, essbare Eberesche, Kornellkirsche und Marone gepflanzt. Dieser Wildobst-Informationspfad ist Teil des Naturlehrpfades und die Bäume sind mit erklärenden Schildern versehen.

### **Anlage einer Wildblumenwiese und ihre Einbindung in den Naturlehrpfad :**

Auf einer langfristig gepachteten ehemaligen Teilfläche eines Ackers soll eine Wildblumenwiese aus regionalem Saatgut entstehen. Ergänzt um einen Gehölzstreifen und einem Steinhaufen sollen hier unterschiedliche wertvolle Lebensräume veranschaulicht werden. Hier soll ebenfalls eine Schautafel über diese Lebensräume informieren.



**Aufstellen von weiteren Sitzbänken:**

Es sollen noch zusätzlich ein bis zwei weitere Sitzbänke angeschafft und aufgebaut werden. Hierdurch ergeben sich mehr Möglichkeiten zum Ausruhen, um Eindrücke aus der Natur aufzunehmen und vor allem zur Beobachtung.

Friedberg, den Januar 2018

Axel Müller